



Bau- und Wohnungswesen

09

Gebäude- und Wohnungsbestand	155
Bautätigkeit	158
Baubewilligungen	163
Leer stehende Wohnungen	166
Leer stehende Arbeitsräume	170
Bauinvestitionen	171

Bau- und Wohnungswesen

Gebäude- und Wohnungsstatistik

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) löst die Gebäude- und Wohnungserhebung ab, welche bis ins Jahr 2000 alle 10 Jahre im Rahmen der Volkszählung stattfand. Basis der GWS ist das Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister in Kombination mit Daten der Einwohnerregister sowie der Strukturhebung. Ab 2009 fand die Einführung dieser Registerverknüpfungen schrittweise statt. So stehen nun jährlich Angaben zu Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, wobei es sich teils neu um Hochrechnungen handelt, welche auf Stichproben beruhen. Die GWS bezieht sich auf alle am 31. Dezember des Jahres bestehenden Gebäude mit Wohnnutzung.

Um die Anwendung der Daten zu erleichtern, wurden fehlende oder fehlerhafte Werte der GWS statistisch eingesetzt. Bei kleinräumigen Auswertungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Ergänzungen zu Abweichungen führen, die der Realität nicht entsprechen.

Gebäude mit Wohnnutzung sind auf Dauer angelegte, mit dem Boden fest verbundene Bauten, die Wohnzwecken dienen. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jedes Gebäude als selbständig, wenn es einen eigenen Zugang von aussen hat und wenn zwischen den Gebäuden eine senkrechte vom Erdgeschoss bis zum Dach reichende tragende Trennmauer besteht. Sie umfassen reine Wohngebäude (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser), Wohngebäude mit Nebennutzung (z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser) sowie Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (z. B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime).

Unter **Bauperiode** wird die Periode der Fertigstellung des Gebäudes beschrieben. Eventuell am Gebäude vorgenommene Veränderungen oder Umgestaltungen werden hier nicht berücksichtigt. Unter **Wohnung** ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Die GWS bezieht sich auf alle Wohnungen, soweit diese über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische) verfügen. Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst. Es werden alle Wohnungen gezählt, unabhängig davon ob die Wohnung für Privat- oder Kollektivhaushalte bestimmt ist.

Als **Zimmer** gelten Wohnräume wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer usw., welche als Gesamtes eine Wohnung bilden. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Duschen, Toiletten, Reduits, Korridore, halbe Zimmer, Veranden sowie zusätzliche separate Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

Wohnbaustatistik

Die von Statistik Stadt Bern geführte Wohnbaustatistik enthält Angaben zu baubewilligten Neubauten, Umbauten (inkl. Umnutzungen) und Abbrüchen und dient einer approximativen Fortschreibung des Wohnungsbestandes, ausgehend von der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung 1990. Eine Revision kann erfolgen, sobald die im Rahmen der Eidgenössischen Volkszählung 2000 und der jährlichen Baustatistik erhobenen Angaben zu den Gebäuden und Wohnungen bereinigt im Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) vorliegen und nötige Verknüpfungen möglich sind.

Der Wohnbaustatistik zugrunde liegen Meldungen sowie Angaben aus der Datenbank des Bauinspektorates der Stadt Bern. Bauvollendungen werden mittels einer Statusmeldung seitens des Bauinspektorates bzw. dessen Datenbank oder des GWRs in die Wohnbaustatistik überführt. Wohnungsveränderungen durch Um- und Neubauten werden zudem im GWR vom Bauinspektorat

registriert und finden so Eingang in die Baustatistik. Neubauten werden oft bereits bewohnt, bevor der Bau als vollendet gilt (z. B. bei noch nicht vollendeten Umgebungsarbeiten). Bereits bewohnte, jedoch im Bauvollendungsstatus noch unabgeschlossene Neubausiedlungen werden in den Bauvollendungen nicht berücksichtigt.

Aufgrund rückwirkender Eintragungen in der Datenbank können sich die aktuellen Daten von den in früheren Statistischen Jahrbüchern der Stadt Bern publizierten Werten unterscheiden. Daher wird bei den publizierten Grafiken und Tabellen der Datenstand der verwendeten Datenbank angegeben – die Auswertungen für das vorliegende Jahrbuch beruhen auf dem Datenstand der Datenbank vom 19. August 2021.

Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume

Ermittelt werden die Anzahl der leer stehenden Wohnungen sowie die Anzahl der leer stehenden Arbeitsräume in der Stadt Bern. Stichtag ist der 1. Juni. Erfasst werden nur jene leer stehenden Objekte, die auf dem Markt zur dauernden Miete oder zum Kauf angeboten werden.

Begriffserklärungen

Als **Leerwohnung** gelten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen und Einfamilienhäuser, die

- bewohnbar sind und ausschliesslich Wohnzwecken dienen;
- zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind;
- am 1. Juni nicht bewohnt sind, und zwar unabhängig davon, ob sie bereits auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

Leer stehende Arbeitsräume: Definition analog zu den Leerwohnungen.

Bauinvestitionen und Arbeitsvorrat

Die **Bauinvestitionen** umfassen sämtliche Ausgaben, die bei der Realisierung eines Bauwerks anfallen: Alle Vorbereitungs-, Umgebungs- und Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen sowie die reinen Baukosten, alle fest eingebauten Einrichtungen und Baunebenkosten (exkl. Grundstückserwerb, Kosten mobiler Ausstattung sowie öffentl. Unterhaltsarbeiten). Die **Bauausgaben** beinhalten sowohl die Bauinvestitionen als auch die öffentl. Unterhaltsarbeiten. Anstelle der bis Ende 2012 publizierten Bauvorhaben für das folgende Jahr wird nun der Arbeitsvorrat ausgewiesen. Der **Arbeitsvorrat (Investitionen)** umfasst die zukünftigen Bauinvestitionen sämtlicher Bauprojekte für die Folgejahre (ohne Unterhaltsarbeiten), welche sich am Stichtag 31. Dezember des Referenzjahres im Bau befinden. Das Bundesamt für Statistik (BFS) weist weitere Kategorien wie z. B. den Arbeitsvorrat (Ausgaben) aus.

Weiteres zum Thema

Angaben zu Mietpreisen können dem Kapitel 05 (Preise) entnommen werden.

Angaben zu den brand- und elementarschadenversicherten Gebäuden finden Sie im Kapitel 12 (Geld, Banken, Versicherungen). Zur Bautätigkeit und zur Leerwohnungszählung erscheint bei Statistik Stadt Bern jährlich ein Bericht.

Methodisches

Bei der **Gebäude- und Wohnungsstatistik** (GWS) des Bundesamtes für Statistik werden fehlende oder fehlerhafte Werte statistisch eingesetzt. Bei kleinräumigen Auswertungen können diese Ergänzungen zu Abweichungen führen, die der Realität nicht entsprechen. Dies gilt bereits für die entsprechenden Resultate zur gesamten Stadt Bern, welche in den Tabellen T 09.01.010 und T 09.01.020 wiedergegeben werden. Für die noch kleinräumigeren Betrachtungen nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken wird bei Tabelle T 09.01.050 nicht die GWS verwendet, sondern die auf Volkszählung und Bautätigkeit basierende Fortschreibung von Statistik Stadt Bern.

Struktur der Gebäude mit Wohnnutzung 2019

Stadt Bern

T 09.01.010

	Gebäudekategorie				
	Total	Ein-familienhaus	Mehr-familienhaus	Wohngebäude mit Nebennutzung	Nicht-Wohngebäude mit Wohnnutzung
Total Gebäude mit Wohnnutzung	14 747	3 986	7 292	2 213	1 256
nach Bauperiode					
vor 1946 erbaut	8 872	2 486	4 231	1 399	756
1946–1960 erbaut	2 963	806	1 664	318	175
1961–1970 erbaut	915	158	466	162	129
1971–1980 erbaut	677	172	250	150	105
1981–1990 erbaut	478	198	150	79	51
1991–2000 erbaut	292	41	159	72	20
2001–2010 erbaut	282	84	168	18	12
nach 2010 erbaut	268	41	204	15	8
nach Anzahl Geschossen					
1 Geschoss	377	298	16	16	47
2 Geschosse	2 692	2 046	305	179	162
3–4 Geschosse	8 031	1 640	4 763	1 079	549
5–6 Geschosse	3 200	2	1 945	840	413
7–9 Geschosse	284	–	139	75	70
10 und mehr Geschosse	163	–	124	24	15
Total Gebäude mit Wohnungen	14 633	3 986	7 292	2 213	1 142
nach Anzahl Wohnungen im Gebäude					
1–2 Wohnungen	5 873	3 986	637	459	791
3–4 Wohnungen	2 728	...	2 022	529	177
5–9 Wohnungen	3 940	...	3 121	705	114
10–19 Wohnungen	1 682	...	1 253	394	35
20 und mehr Wohnungen	410	...	259	126	25

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

09

Struktur der Wohnungen 2019

Stadt Bern

T 09.01.020

	Wohnungen mit Küche oder Kochnische nach Anzahl Zimmer							
	Total	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Total Wohnungen	79 598	8 690	17 867	29 960	15 632	4 939	1 424	1 086
nach Gebäudekategorie								
Einfamilienhaus	3 986	8	42	376	1 220	1 151	501	688
Mehrfamilienhaus	53 987	4 726	12 551	23 076	10 190	2 620	606	218
Wohngebäude mit Nebennutzung	17 695	3 155	4 311	5 528	3 375	946	248	132
Nicht-Wohngebäude mit Wohnnutzung	3 930	801	963	980	847	222	69	48
nach Wohnungsfläche								
< 30 m ²	3 736	3 648	85	3	–	–	–	–
30–49 m ²	8 461	4 421	3 771	240	26	2	1	–
50–69 m ²	20 618	464	11 616	8 134	364	37	2	1
70–99 m ²	29 473	77	2 185	19 549	6 996	606	43	17
100–149 m ²	13 964	64	190	1 881	7 769	3 239	677	144
150 und mehr m ²	3 346	16	20	153	477	1 055	701	924
durchschnittliche Wohnfläche in m ² pro Wohnung	78.8	32.2	57.0	77.3	101.4	127.9	152.5	209.2
durchschnittliche Wohnfläche in m ² pro Zimmer	26.3	32.2	28.5	25.8	25.4	25.6	25.4	26.6

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Angaben zu Gebäuden und Wohnungen bis 2000

Erstmals seit Beginn der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung wurde im Jahr 1970 eine geringere Anzahl bewohnter Gebäude gezählt als in der Erhebung zehn Jahre zuvor. Auch im Jahr 1980 ist der Gebäudebestand weiterhin gesunken, um im Jahr 1990 den bisherigen Höchststand zu verzeichnen, der zehn Jahre später wiederum unterboten wurde. Im Gegensatz hierzu war die Anzahl Wohnungen stetig im Steigen begriffen.

**Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer, Eidg. Gebäude- und Wohnungszählungen von 1860 bis 2000
Stadt Bern**

T 09.01.030

	bewohnte Gebäude	Wohnungen mit Küche oder Kochnische ¹ nach Anzahl Zimmer					
		Total	1	2	3	4	5 u. mehr
1860	1 872	...	...	...	...	...	...
1870	2 285	...	...	...	...	...	...
1880	2 953	...	...	...	...	...	...
1888	3 029	...	...	...	...	...	...
1900	4 711	11 101 ²	...	...	...	...	...
1910	6 324	21 078	...	...	...	...	...
1920	7 516	22 438	1 822	6 282	8 135	3 181	3 018
1930	9 472	29 373	1 581	8 318	11 400	4 298	3 776
1941	10 868	36 998	2 091	11 382	14 559	5 128	3 838
1950	12 791	44 143	2 345	12 734	18 277	6 564	4 223
1960	13 695	53 655	4 184	14 284	22 560	8 086	4 541
1970	13 669	61 986	6 452	15 327	25 853	9 477	4 877
1980	13 647	68 964	8 911	15 617	26 612	11 917	5 907
1990	13 814	71 426	8 716	16 446	27 725	12 791	5 748
2000	13 745	72 653	8 177	16 044	27 210	14 014	7 208

Statistik Stadt Bern

Die Zahlen beziehen sich auf das heutige Stadtgebiet.

¹ bis 1950 nur Wohnungen mit Küche

² bezieht sich auf das Jahr 1896

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Gebäude- und Wohnungszählungen

09

Bestand an Wohnungen mit vier und mehr Zimmern mit starker Zunahme

Gegenüber 1990 hat sich der Bestand an Wohnungen mit einem Zimmer absolut gesehen um 269 Einheiten verringert. Dies entspricht einem Rückgang um 3,1%. Bei den Zweizimmerwohnungen resultiert ein Plus von 1363 Einheiten (+8,3%), bei den Dreizimmerwohnungen ein Plus von 1456 (+5,3%) und bei den Vierzimmerwohnungen ein Plus von 2572 (+20,1%). Die Anzahl Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern ist um 1323 (+23,0%) angestiegen, wobei sich der Zuwachs bei den Fünfzimmerwohnungen auf 1057 Einheiten (+29,9%) und jener bei Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern auf 266 Einheiten (+12,0%) beläuft.

**Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1990
Stadt Bern**

T 09.01.040

	bewohnte Gebäude	Wohnungen mit Küche oder Kochnische nach Anzahl Zimmer					
		Total	1	2	3	4	5 u. mehr
1990 ¹	13 814	71 426	8 716	16 446	27 725	12 791	5 748
1995	13 843	72 267	8 785	16 710	27 823	13 119	5 830
2000	13 950	73 046	8 679	16 733	28 066	13 513	6 055
2001	13 960	73 113	8 601	16 747	28 060	13 584	6 121
2002	13 975	73 147	8 562	16 722	28 072	13 621	6 170
2003	13 979	73 164	8 502	16 706	28 066	13 685	6 205
2004	14 015	73 268	8 474	16 704	28 090	13 760	6 240
2005	14 045	73 279	8 373	16 670	28 066	13 880	6 290
2006 ²	14 062	73 415	8 344	16 645	28 111	13 971	6 344
2007	14 067	73 499	8 323	16 623	28 110	14 040	6 403
2008	14 131	74 075	8 333	16 700	28 271	14 252	6 519
2009	14 149	74 267	8 288	16 755	28 341	14 326	6 557
2010	14 168	74 570	8 275	16 814	28 445	14 434	6 602
2011	14 200	74 928	8 279	16 849	28 571	14 572	6 657
2012	14 222	75 121	8 274	16 906	28 597	14 643	6 701
2013	14 254	75 386	8 261	16 954	28 641	14 744	6 786
2014	14 281	75 831	8 198	17 115	28 763	14 896	6 859
2015	14 303	76 223	8 211	17 252	28 818	15 055	6 887
2016	14 326	76 480	8 226	17 318	28 900	15 102	6 934
2017	14 352	77 018	8 366	17 463	28 986	15 226	6 977
2018	14 350	77 132	8 384	17 515	29 007	15 237	6 989
2019	14 360	77 381	8 431	17 580	29 048	15 274	7 048
2020	14 363	77 871	8 447	17 809	29 181	15 363	7 071

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Fortschreibung auf Jahresende

¹ Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990 (= Fortschreibungsbasis)

² ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels neu eingeführter Datenbank des Bauinspektorates

Datenquellen: Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Gebäude- und Wohnungsbestand nach Anzahl Zimmer 1990 und 2020

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 09.01.050

Statistischer Bezirk Stadtteil	bewohnte Gebäude		Wohnungen mit Küche oder Kochnische						1990 Total
	2020	1990	2020 nach Anzahl Zimmer						
			Total	1	2	3	4	5 u. m.	
1 Schwarzes Quartier	164	152	827	144	342	242	65	34	790
2 Weisses Quartier	154	153	738	104	305	171	93	65	709
3 Grünes Quartier	221	216	1 047	319	387	199	102	40	947
4 Gelbes Quartier	62	60	127	21	50	23	22	11	117
5 Rotes Quartier	101	110	211	60	53	39	45	14	244
I Innere Stadt	702	691	2 950	648	1 137	674	327	164	2 807
6 Engeried	145	145	494	38	52	147	170	87	498
7 Felsenau	505	469	2 049	136	440	886	386	201	1 820
8 Neufeld	465	473	3 182	436	821	1 393	378	154	3 124
9 Länggasse	253	252	1 894	298	403	768	330	95	1 956
10 Stadtbach	176	172	919	248	144	213	180	134	897
11 Muesmatt	439	425	2 459	365	672	932	346	144	2 328
II Länggasse-Felsenau	1 983	1 936	10 997	1 521	2 532	4 339	1 790	815	10 623
12 Holligen	501	512	4 181	564	1 162	1 713	626	116	3 848
13 Weissenstein	353	331	1 079	44	244	301	331	159	739
14 Mattenhof	702	690	3 998	505	1 157	1 491	583	262	3 747
15 Monbijou	273	280	1 803	183	484	674	341	121	1 647
16 Weissenbühl	691	680	4 037	345	953	1 589	758	392	3 715
17 Sandrain	406	401	2 399	486	478	864	341	230	2 301
III Mattenhof-Weissenbühl	2 926	2 894	17 497	2 127	4 478	6 632	2 980	1 280	15 997
18 Kirchenfeld	633	634	1 866	129	307	532	440	458	1 819
19 Gryphenhübeli	274	268	903	100	95	245	270	193	845
20 Brunnadern	656	648	2 230	89	392	693	465	591	2 156
21 Murifeld	328	314	2 772	216	619	788	841	308	2 444
22 Schosshalde	1 106	1 009	4 818	479	947	1 605	1 030	757	4 058
23 Beundenfeld	363	323	1 449	68	182	597	420	182	1 155
IV Kirchenfeld-Schosshalde	3 360	3 196	14 038	1 081	2 542	4 460	3 466	2 489	12 477
24 Altenberg	196	184	733	101	151	163	160	158	688
25 Spitalacker	613	617	4 493	547	956	1 884	786	320	4 207
26 Breitfeld	528	531	3 883	352	1 008	1 763	628	132	3 706
27 Breitenrain	503	493	3 761	505	1 245	1 432	445	134	3 601
28 Lorraine	541	533	2 227	420	651	557	367	232	2 184
V Breitenrain-Lorraine	2 381	2 358	15 097	1 925	4 011	5 799	2 386	976	14 386
29 Bümpliz	1 522	1 505	8 538	573	1 748	3 496	2 144	577	7 868
30 Oberbottigen	407	275	638	16	49	123	220	230	395
31 Stöckacker	186	186	1 125	97	236	532	192	68	1 046
32 Bethlehem	896	773	6 991	459	1 076	3 126	1 858	472	5 827
VI Bümpliz-Oberbottigen	3 011	2 739	17 292	1 145	3 109	7 277	4 414	1 347	15 136
Stadt Bern	14 363	13 814	77 871	8 447	17 809	29 181	15 363	7 071	71 426

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

1990: Gebäude- und Wohnungszählung vom 4. Dezember

2020: Fortschreibung auf Ende Jahr

Datenquellen: Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Methodisches

Es werden nur jene **Gebäude** gezählt, die eine Wohnnutzung aufweisen wie z. B. reine Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser sowie andere Gebäude mit Wohnungen (z. B. Schulhaus mit Abwartwohnung). Der Bestand an Gebäuden mit Wohnzweck ändert sich von Jahr zu Jahr nicht nur wegen Neubauten und Abbrüchen, sondern auch durch Gebäudeum-

bauten bzw. -umnutzungen. Sowohl Umnutzungen von Gebäuden mit Wohnnutzung in Gebäude ohne Wohnungen als auch Umnutzungen umgekehrter Art fliessen in den Gebäudebestand mit ein. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

Stadtteil VI wird wohnungsreicher

Der Bestand der bewohnten Gebäude stieg in den vergangenen 30 Jahren um 4,0% an. Der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen liegt mit einem Gebäudezuwachs von 9,9% an erster, der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde mit einem Zuwachs von 5,1% an zweiter Stelle. Im gleichen Zeitraum wurde beim Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen ein

Wohnungsbestandszuwachs von 14,2% und beim Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde von 12,5% ausgewiesen. Der stärkste absolute Bestandsanstieg (+2156 Wohnungen) wurde auch im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen registriert.

Wohnungszuwachs und -bestand nach Wohnungsgrösse 2020**Stadt Bern**

T 09.02.010

	Anzahl Gebäude mit Wohnungen	Anzahl der Wohnungen mit ... Zimmer(n)							Gebäude	2019 Wohnungen
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr		
Zugang durch Neubauten	9	313	23	93	112	71	14	–	12	179
An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ¹	8	371	11	179	93	54	20	14	9	246
Total	17	684	34	272	205	125	34	14	21	425
Abgang durch Abbrüche	10	78	1	4	42	20	8	3	8	14
Umbauten und Umnutzungen ¹	4	116	17	39	30	16	9	5	3	162
Total	14	194	18	43	72	36	17	8	11	176
Reinzuwachs 2020	3	490	16	229	133	89	17	6	....	...
2019	...	...	47	65	41	37	34	25	10	249
Bestand 31.12.²	14 363	77 871	8 447	17 809	29 181	15 363	4 591	2 480	14 360	77 381

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

1 Die Anzahl Gebäude ist nur betroffen, wenn Umnutzungen eine Änderung der Gebäudeart von «ohne Wohnnutzung» zu «mit Wohnnutzung» oder umgekehrt zur Folge haben. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

2 Fortschreibung Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Methodisches

Bei der in der Baustatistik ermittelten **Wohnungsgrösse** zählen Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. nicht als Zimmer. Ebenso wenig werden **halbe Zimmer** berücksichtigt. Eine Dreieinhalbzimmerwohnung wird also zu den Dreizimmerwohnungen gezählt.

Zunahme des Reinzuwachses

Der Reinzuwachs hat im Vergleich zum Vorjahr um 241 Wohnungen auf 490 Einheiten zugenommen. Dies ist vor allem auf die Neubautätigkeit zurückzuführen, da im Berichtsjahr 134 Neubauwohnungen mehr ihre Bauvollendung erreicht haben als im Vorjahr (179 Neubauwohnungen).

Gebäudeumnutzungen

Aufgrund von Umnutzungen sind im Berichtsjahr 3 Gebäude mehr im Bestand vom 31. Dezember 2020 enthalten als Anfang Jahr: Es wurden 7 Nichtwohngebäude in Wohngebäude sowie 4 Wohngebäude in Nichtwohngebäude umgenutzt.

Gebäudeumbauten

Im Berichtsjahr ist aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstanden. Im Bestand vom 31. Dezember 2020 ist daher dieses Gebäude neu enthalten.

Erstellte Neubauten mit Wohnungen nach Gebäudeart, Stadtteil bzw. Bauherrschaft und Wohnungsgrösse 2020

Stadt Bern

T 09.02.020

	Anzahl Gebäude mit Wohnungen	Anzahl der Wohnungen mit ... Zimmer(n)							2019	
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge-bäude	Woh-nungen
Gebäudeart										
Einfamilienhäuser	–	–	–	–	–	–	–	–	6	6
Mehrfamilienhäuser	8	221	15	41	80	71	14	–	5	123
Wohn- und Geschäftshäuser	1	92	8	52	32	–	–	–	1	50
andere Gebäude mit Wohnungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stadtteil										
Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Länggasse-Felsenau	–	–	–	–	–	–	–	–	2	68
Mattenhof-Weissenbühl	2	12	–	3	1	6	2	–	2	27
Kirchenfeld-Schosshalde	3	173	15	36	64	50	8	–	1	1
Breitenrain-Lorraine	3	126	8	54	47	14	3	–	2	78
Bümpliz-Oberbottigen	1	2	–	–	–	1	1	–	5	5
Bauherrschaft										
Gemeinde	–	–	–	–	–	–	–	–	1	25
Bund, Kanton	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Baugenossenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	2	73
andere juristische Personen	4	290	23	87	110	62	8	–	3	75
natürliche Personen	5	23	–	6	2	9	6	–	6	6
Total 2020	9	313	23	93	112	71	14	–	...	...
2019	...	...	51	34	36	34	18	6	12	179

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Methodisches

In der **Bauherrschaftskategorie** «natürliche Personen» sind sowohl Einzel- bzw. Privatpersonen als auch Mieter- und Eigentümergemeinschaften, Einzelfirmen sowie Personengesellschaften enthalten. Bei der Bauherrenaufteilung wurden die juristischen Personen in folgende zwei Gruppen aufgeteilt: Baugenossenschaften und übrige juristische Personen. Unter der Bauherrschaftskategorie «Gemeinde» finden sich die Gemeinde Bern mit ihren Direktionen und deren

Gemeindeunternehmen wie BERNMOBIL, Energie Wasser Bern und städtischer Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik sowie die Bürgergemeinde. Zunftgesellschaften, die gemäss dem kantonalen Gemeindegesetz eine Gemeinde sind, befinden sich ebenfalls in dieser Kategorie. Die Kategorie «Bund, Kanton» schliesst Bundesbetriebe, kantonale Direktionen sowie übrige öffentliche Körperschaften wie öffentlich-rechtliche Anstalten oder Institutionen (z. B. Die Schweizerische Post AG, Kirchgemeinden) mit ein.

Am meisten Neubauten in Kirchenfeld-Schosshalde

Im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde sind im Berichtsjahr 173 Wohnungen entstanden, 55% aller im Jahr 2020 vollendeten Neubauwohnungen. An zweiter Stelle liegt der Stadtteil Breitenrain-Lorraine mit 126 neuen Einheiten, gefolgt von den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl mit 12 sowie Bümpliz-Oberbottigen mit 2 Neubauwohnungen. Bei der Anzahl Gebäude ergibt sich ein anderes Bild: Hier liegen die Stadtteile Kirchenfeld-Schosshalde

und Breitenrain-Lorraine mit je 3 Neubauten an erster Stelle, gefolgt vom Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl mit 2 neu erstellten Gebäuden sowie Bümpliz-Oberbottigen mit 1 neu vollendeten Gebäude. Die restlichen Stadtteile weisen im Berichtsjahr keine vollendeten Neubauten aus.

Hoher Wohnungszuwachs im Jahr 2008

Der Reinzuwachs der Wohnungen lag letztmals im Jahr 1976 (612 Einheiten) über jenem des Jahres 2008 (576). Auch war es 33 Jahre zuvor, dass eine so grosse Zahl Neubauwohnungen (644) erstellt wurde. In den Jahren darauf fiel der Zuwachs wieder geringer aus. Die Jahre 2011, 2014 und 2015 konnten bedeutende, aber nicht so hohe Reinzuwächse wie im Jahr 2008 vorweisen. 2017 erreicht der Wohnungsreinzuwachs einen ähnlich hohen Wert wie 2008. Der Reinzuwachs von 2020 mit 490 Wohnungen entspricht ungefähr dem 1978er-Wert (479 Einheiten).

Wohnungszuwachs und Neubauten nach Anzahl Zimmer seit 1910
Stadt Bern

T 09.02.030

	alle Wohnungen ¹			Neubauwohnungen mit Küche oder Kochnische nach Anzahl Zimmer						
	Zugang	Abgang	Reinzuwachs	Total	1	2	3	4	5	6 u. mehr
1910	629	68	561	625	...	...	...	...	...	...
1915	201	15	186	193	...	...	...	...	...	...
1920	417	10	407	416	...	...	...	...	...	...
1925	900	33	867	882	...	...	...	...	...	...
1930	668	30	638	651	7	126	322	158	36	2
1935	718	54	664	708	81	316	217	70	14	10
1940	384	29	355	378	29	107	213	19	7	3
1945	988	23	965	955	46	230	442	166	56	15
1950	1 703	130	1 573	1 689	76	340	859	338	64	12
1955	1 379	297	1 082	1 343	269	274	507	220	50	23
1960	1 302	198	1 104	1 296	127	146	744	243	13	23
1965	647	144	503	609	75	115	250	109	50	10
1970	882	201	681	822	308	105	266	115	19	9
1975	651	182	469	564	118	69	80	277	5	15
1980	695	176	519	541	36	137	153	144	58	13
1981	527	221	306	399	25	54	90	207	18	5
1982	353	101	252	230	23	48	66	66	21	6
1983	500	81	419	400	34	101	114	125	24	2
1984	458	125	333	332	49	46	96	97	37	7
1985	510	100	410	447	47	105	133	125	34	3
1986	229	137	92	134	4	21	39	58	11	1
1987	290	141	149	181	31	23	47	59	20	1
1988	483	92	391	367	104	61	90	90	21	1
1989	342	62	280	238	101	59	31	39	6	2
1990	254	99	155	105	8	20	41	31	5	-
1991	475	265	210	171	4	49	60	50	7	1
1992	180	65	115	48	-	6	9	31	2	-
1993	286	115	171	99	4	21	26	28	14	6
1994	302	87	215	166	3	41	59	51	12	-
1995	328	198	130	141	5	30	36	44	17	9
1996	421	121	300	274	19	42	68	114	25	6
1997	271	160	111	119	-	12	42	58	7	-
1998	407	298	109	70	3	4	31	19	10	3
1999	336	173	163	175	15	3	55	76	25	1
2000	303	207	96	131	3	14	48	46	16	4
2001	290	223	67	119	3	15	25	50	21	5
2002	231	197	34	58	1	1	14	24	8	10
2003	250	233	17	91	1	10	20	44	12	4
2004	295	191	104	110	-	18	26	55	11	-
2005	311	300	11	122	6	5	13	69	25	4
2006 ²	329	193	136	178	1	8	44	87	38	-
2007	279	195	84	99	2	2	21	40	33	1
2008	726	150	576	569	27	90	157	200	87	8
2009	392	200	192	205	-	44	89	57	15	-
2010	437	134	303	274	4	30	104	107	26	3
2011	517	159	358	383	21	63	126	147	23	3
2012	333	140	193	228	-	46	76	79	27	-
2013	461	196	265	280	12	59	83	77	45	4
2014	770	325	445	566	3	182	199	134	41	7
2015	557	165	392	340	4	75	122	122	15	2
2016	418	161	257	163	-	25	64	52	20	2
2017	669	131	538	487	112	121	123	105	23	3
2018	279	165	114	45	23	6	3	5	3	5
2019	425	176	249	179	51	34	36	34	18	6
2020	684	194	490	313	23	93	112	71	14	-

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ Zugang: inkl. Neubauten sowie An-, Auf- und Umbauten; Abgang: inkl. Abbrüchen und Umbauten
² ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen 2020

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 09.02.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungs- reinzuwachs	Wohnungs- zugang			Wohnungs- abgang		
	Zugang	Abgang		Total	Neubau	An-, Auf-, Umbau und Um- nutzung	Total	Abbruch	Umbau und Um- nutzung
1 Schwarzes Quartier	-	-	2	3	-	3	1	-	1
2 Weisses Quartier	2	1	1	12	-	12	11	-	11
3 Grünes Quartier	-	-	-3	-	-	-	3	3	-
4 Gelbes Quartier	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Rotes Quartier	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I Innere Stadt	2	1	-	15	-	15	15	3	12
6 Engeried	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Felsenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 Neufeld	-	1	-1	1	-	1	2	1	1
9 Länggasse	-	-	-	1	-	1	1	-	1
10 Stadtbach	-	-	-	5	-	5	5	-	5
11 Muesmatt	-	-	-1	1	-	1	2	-	2
II Länggasse-Felsenau	-	1	-2	8	-	8	10	1	9
12 Holligen	-	2	11	15	-	15	4	1	3
13 Weissenstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Mattenhof	1	-	14	15	-	15	1	-	1
15 Monbijou	1	-	4	6	-	6	2	-	2
16 Weissenbühl	4	-	75	89	12	77	14	-	14
17 Sandrain	-	-	1	1	-	1	-	-	-
III Mattenhof-Weissenbühl	6	2	105	126	12	114	21	1	20
18 Kirchenfeld	-	-	3	6	-	6	3	-	3
19 Gryphenhübeli	-	-	2	3	-	3	1	-	1
20 Brunnadern	1	1	-1	6	3	3	7	3	4
21 Murifeld	3	1	182	183	170	13	1	-	1
22 Schosshalde	1	2	2	7	-	7	5	2	3
23 Beundenfeld	-	-	-1	5	-	5	6	-	6
IV Kirchenfeld-Schosshalde	5	4	187	210	173	37	23	5	18
24 Altenberg	-	-	-2	5	-	5	7	-	7
25 Spitalacker	-	1	142	157	-	157	15	-	15
26 Breitfeld	2	1	97	102	98	4	5	1	4
27 Breitenrain	1	3	-37	28	28	-	65	65	-
28 Lorraine	-	-	-6	22	-	22	28	-	28
V Breitenrain-Lorraine	3	5	194	315	126	189	121	66	55
29 Bümpliz	-	-	6	8	-	8	2	-	2
30 Oberbottigen	1	1	-	2	2	-	2	2	-
31 Stöckacker	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Bethlehem	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VI Bümpliz-Oberbottigen	1	1	6	10	2	8	4	2	2
Stadt Bern	17	14	490	684	313	371	194	78	116

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Sieben Statistische Bezirke ohne Bauabschlüsse

Während im Jahr 2020 in 25 Statistischen Bezirken der Abschluss diverser Wohnbautätigkeiten registriert wurde, sind im Gelben und Roten Quartier sowie in den Statistischen

Bezirken Engeried, Felsenau, Weissenstein, Stöckacker und Bethlehem keinerlei Neu-, An-, Auf- und Umbauten sowie Umnutzungen oder Gebäudeabbrüche im Wohnbereich vollendet worden.

Drei Statistische Bezirke ohne Wohnungsreinzuwachs trotz Bauvollendungen

In den Statistischen Bezirken Länggasse, Stadtbach und Oberbottigen wurden zwar Bauabschlüsse realisiert, die jedoch keinen Einfluss auf

den Wohnungsreinzuwachs hatten: Die jeweiligen Zu- und Abgänge halten sich die Waage.

Wohnungszuwachs und -bestand nach Typ der Arbeiten 2019

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 09.02.050

	Reinzuwachs an Wohnungen nach Typ der Arbeiten					Endbestand 31.12.2019
	Total ¹	Zugang durch ...		Abgang durch ...		
		Neubau	Umbau ²	Abbrüche ²	Umbau ²	
Agglomeration Bern	1 493	985	663	102	53	222 256
ohne Stadt Bern	881	773	196	46	42	142 658
Agglomerationshauptkern	879	457	525	75	28	145 285
ohne Stadt Bern	267	245	58	19	17	65 687
Agglomerationsgürtel und Nebenkern	614	528	138	27	25	76 971
mehrfach orientierte Gemeinden	689	605	111	17	10	52 971
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	1 543	1 023	662	92	50	220 384
ohne Stadt Bern	931	811	195	36	39	140 786
Agglomerationshauptkern						
Stadt Bern	612	212	467	56	11	79 598
Bäriswil	–	–	–	–	–	490
Bolligen	6	7	2	3	–	3 040
Bremgarten bei Bern	9	8	1	–	–	2 042
Ittigen	–2	2	1	–	5	5 867
Kehrsatz	11	11	–	–	–	1 983
Köniz	95	94	17	7	9	21 782
Moosseedorf	–	–	1	–	1	1 975
Muri bei Bern	57	59	3	3	2	6 696
Ostermundigen	10	6	4	–	–	9 376
Stettlen	5	5	–	–	–	1 499
Urtenen-Schönbühl	11	1	12	2	–	3 090
Vechigen	63	49	15	1	–	2 636
Zollikofen	2	3	2	3	–	5 211

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 31.12.2019, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

09

¹ Der bauliche Zugang bzw. Reinzuwachs an Wohnungen ist das Ergebnis des Zugangs durch baubewilligungspflichtige Neubauten oder Umbauten und des Abgangs durch baubewilligungspflichtige Abbrüche oder Umbauten.

² Die Resultate für Umbauten und Abbrüche basieren auf den im Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) gemeldeten Bauprojekten sowie den Daten der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS).

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik; Gebäude- und Wohnungsstatistik GWS, Gesamtwohnungsbestand (Stand der Datenbank: 12.7.2021)

Methodisches

In der Vergangenheit wurden die Gebäude- und Wohnungsdaten im Rahmen der Volkszählung (VZ) alle zehn Jahre an einem Stichtag bei Immobilienverwaltungen und Hauseigentümern erhoben. Für die Zwischenjahre wurde ein approximativer Wohnungsbestand berechnet. Gegenüber der früheren Gebäude- und Wohnungserhebung der VZ fand mit der neuen **Gebäude- und Wohnungsstatistik** (GWS) ein Systemwechsel statt. Seit 2009 wird der Gesamtwohnungsbestand jährlich dem

von Gemeinden und Kantonen nachgeführten Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) entnommen. Die Veränderungen im Bestand, die sich beim Übergang von der Volkszählung zur GWS ergaben, sind hauptsächlich auf die Bereinigung der Gebäude- und Wohnungsdaten durch die kommunalen Bauämter zurückzuführen. Da die 2020er-Werte bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung gestanden sind, werden im vorliegenden Jahrbuch die Daten für das Jahr 2019 veröffentlicht.

Kaum Bautätigkeit in ländlichen Gemeinden

Clavaleyres (Gemeinde der Regionalkonferenz Bern-Mittelland) weist per 2019 seit 15 Jahren und Mattstetten (Agglomerationsgürtelgemeinde) seit 11 Jahren keine Abbrüche, Neu- und/oder Umbauten auf. Diese Gemeinden befinden sich in eher bäuerlichen und durch Landwirtschaft geprägten Regionen.

Zuwachs baubewilligter Gebäude mit Wohnungen nach Gebäudeart und Wohnungsgrösse 2020

Stadt Bern

T 09.03.010

	Anzahl Gebäude mit Wohnungen	Anzahl der Wohnungen mit ... Zimmer(n)							2019	
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge- bäude	Woh- nungen
Zugang	30	895	264	233	185	166	38	9	35	699
Neubauten	25	512	53	154	137	136	30	2	25	312
Einfamilienhäuser	4	4	1	1	1	–	1	–	12	12
Mehrfamilienhäuser	17	205	16	9	57	101	20	2	11	145
Wohn- und Geschäftshäuser	3	302	36	144	78	35	9	–	2	155
andere Gebäude mit Wohnungen	1	1	–	–	1	–	–	–	–	–
An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ¹	5	383	211	79	48	30	8	7	10	387
Abgang	16	177	42	16	66	36	9	8	15	122
Abbrüche	9	85	11	–	41	24	6	3	11	22
An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ¹	7	92	31	16	25	12	3	5	4	100
Reinzuwachs 2020	14	718	222	217	119	130	29	1	...	...
2019	...	...	76	164	143	107	62	25	20	577

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

¹ Die Anzahl Gebäude ist nur betroffen, wenn Umnutzungen eine Änderung der Gebäudeart von «ohne Wohnnutzung» zu «mit Wohnnutzung» oder umgekehrt zur Folge haben. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Mehr bewilligte Neubauwohnungen

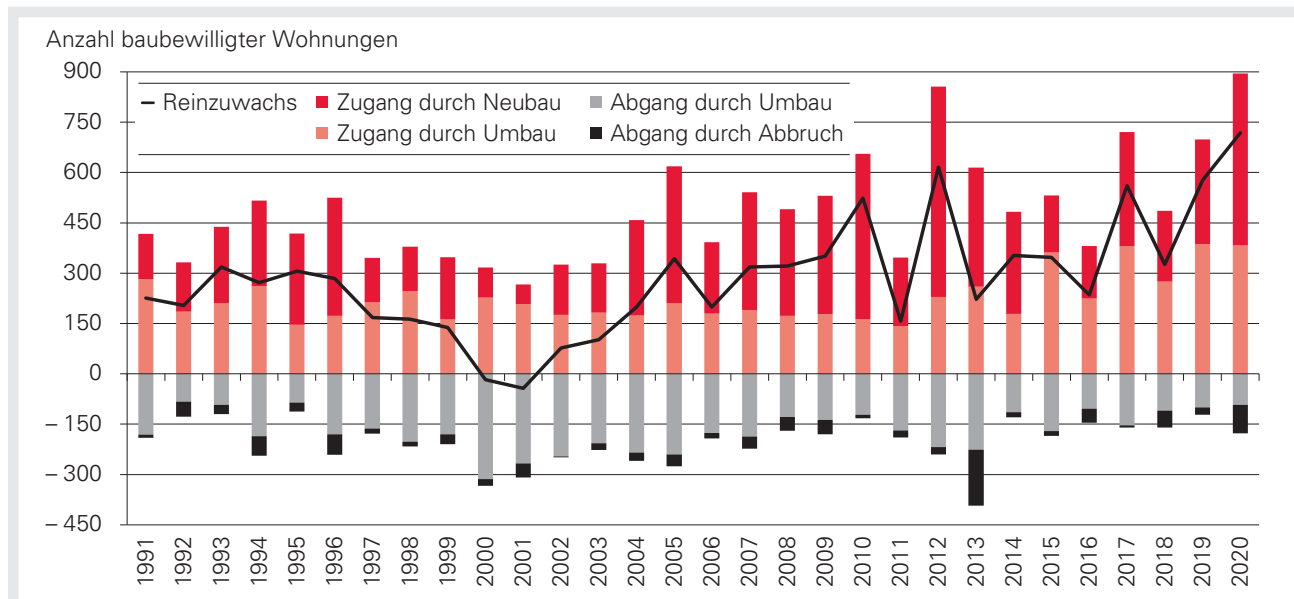
Während sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr die Anzahl bewilligter Gebäude mit Neubauwohnungen nicht verändert hat, hat sich die Zahl der bewilligten Neubauwohnungen um beinahe zwei Drittel vergrößert.

Reinzuwachs der bewilligten Umbauten um 1,4% gestiegen

Der Zugang der An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ist mit 383 Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 4 Wohnungen gesunken. Dabei gilt zu berücksichtigen: Dem Umbauzugang von 383 Wohnungen (Vorjahr: 387) steht im Berichtsjahr ein zu erwartender Abgang von 92 Wohnungen (Vorjahr: 100) gegenüber. Der Reinzuwachs der bewilligten Umbauten liegt somit im Jahr 2020 bei 291 Wohnungen (Vorjahr: 287).

Baubewilligte Wohnungen seit 1991 Stadt Bern

G 09.03.020



Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

09

Baubewilligte Wohnungen seit 1991 Stadt Bern

T 09.03.020

	baubewilligte Wohnungen mit Küche oder Kochnische				
	Reinzuwachs	Zugang durch Neubau	Zugang durch Umbau	Abgang durch Umbau	Abgang durch Abbruch
1991	226	135	282	- 181	- 10
1995	306	272	146	- 86	- 26
2000	- 17	90	227	- 314	- 20
2001	- 43	58	208	- 267	- 42
2002	77	150	176	- 246	- 3
2003	102	147	182	- 207	- 20
2004	199	284	174	- 235	- 24
2005	343	408	211	- 240	- 36
2006 ¹	199	212	180	- 176	- 17
2007	318	351	190	- 187	- 36
2008	321	318	173	- 129	- 41
2009	351	353	178	- 137	- 43
2010	524	493	163	- 122	- 10
2011	157	205	142	- 169	- 21
2012	616	627	229	- 218	- 22
2013	222	355	260	- 226	- 167
2014	353	304	179	- 114	- 16
2015	347	170	362	- 171	- 14
2016	235	157	224	- 104	- 42
2017	561	341	380	- 153	- 7
2018	326	211	275	- 110	- 50
2019	577	312	387	- 100	- 22
2020	718	512	383	- 92	- 85

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

¹ ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Methodisches

Die ausgewiesene Anzahl **bewilligter Gebäude** bzw. **Wohnungen** unterscheidet nicht, ob der Bau tatsächlich realisiert oder ob die Bewilligung zurückgezogen wurde. Aufgrund eines Rückzugs und einer korrigierten Zweitbewilligung können zwei- oder mehrmals Bewilligungen für dieselben Gebäude oder Wohnungen erteilt worden sein, wobei Abweichungen zum Vorgesuch möglich sind. Eine Mehrfachauführung ist auch aufgrund eines Verlängerungsgesuchs einer nicht umgesetzten Baubewilligung und erfolgreicher Verlängerungsbewilligung möglich.

Höchster Stand an Baubewilligungen im Jahr 2020

Die Anzahl Bewilligungen für Wohnungen hat im Jahr 2020 einen neuen Höchststand erreicht und den bisherigen Höchststand von 2012 um 39 Wohnungen überboten. Seit 1981 wurden noch nie so viele Baubewilligungen erteilt. An dritter Stelle folgt das Jahr 2017. In der ersten Hälfte der 1980er-Jahre lag der Neubauwohnungsanteil über 80%, was seither nur annähernd in den Jahren 2010 und 2012 erreicht wurde. Auch ist darauf hinzuweisen, dass dem Bauzugang ein Abgang durch Umbauten und Abbrüche gegenübersteht, welcher sich im Jahre 2020 auf 177 Wohnungen beläuft (Reinzuwachs der Bewilligungen von 718 Einheiten gegenüber 577 im Vorjahr). Beim ehemaligen Höchststand 2012 lag der Bauabgang bei 240 Wohnungen, was einen Reinzuwachs der Bewilligungen von 616 Einheiten ergab. Zu beachten ist, dass die ausgewiesenen Baubewilligungswerte die erteilten Baugesuche umfassen, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs.

Baubewilligte Gebäude, Wohnungen und Neubauwohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1981

Stadt Bern

T 09.03.030

	baubewilligte Gebäude mit Wohnungen			baubewilligte Wohnungen mit Küche oder Kochnische								
	Neubau	mit Umbau	Abbruch	Total aller Wohnungen	davon Neubauwohnungen nach Anzahl Zimmer						6 u. mehr	
					Total	1	2	3	4	5		
1981	88	...	...	419	...	...	...	...	...	...	...	...
1982	84	...	...	584	470	37	95	133	116	56	33	...
1983	73	...	...	450	375	22	93	118	88	30	24	...
1984	34	...	...	308	252	35	78	78	45	16	-	...
1985	71	...	...	498	386	51	74	127	106	25	3	...
1986	41	...	...	440	348	47	67	149	65	20	-	...
1987	17	...	...	257	158	21	68	26	40	3	-	...
1988	24	...	...	218	117	6	32	27	42	9	1	...
1989	28	...	...	338	233	27	48	68	68	21	1	...
1990	19	...	...	318	111	11	34	29	24	10	3	...
1991	22	154	5	417	135	2	26	56	37	9	5	...
1992	24	132	21	332	147	6	29	58	45	9	-	...
1993	32	131	16	438	228	11	51	60	81	22	3	...
1994	35	170	17	516	254	21	40	69	85	33	6	...
1995	50	113	7	418	272	8	12	71	146	27	8	...
1996	50	130	15	525	352	13	39	115	149	33	3	...
1997	29	133	7	346	133	3	4	55	51	19	1	...
1998	13	118	6	379	133	14	14	47	42	16	-	...
1999	30	109	11	348	186	5	23	43	77	24	14	...
2000	17	131	11	317	90	-	12	24	31	15	8	...
2001	27	139	12	266	58	-	1	12	37	5	3	...
2002	44	97	2	326	150	-	9	25	101	15	-	...
2003	66	117	11	329	147	4	5	14	57	61	6	...
2004	50	105	11	458	284	9	80	45	90	56	4	...
2005	49	131	8	619	408	21	13	121	192	55	6	...
2006 ¹	33	93	7	392	212	2	2	61	95	51	1	...
2007	38	100	8	541	351	6	70	140	98	32	5	...
2008	29	117	12	491	318	17	72	114	102	11	2	...
2009	44	96	15	531	353	11	54	135	120	29	4	...
2010	29	108	8	656	493	8	136	160	154	33	2	...
2011	18	99	5	347	205	2	97	54	28	21	3	...
2012	77	145	3	856	627	5	133	229	197	51	12	...
2013	37	108	30	615	355	6	63	134	114	34	4	...
2014	24	117	10	483	304	108	79	68	37	9	3	...
2015	14	154	5	532	170	1	40	64	54	11	-	...
2016	8	124	10	381	157	27	50	43	33	-	4	...
2017	9	129	3	721	341	23	102	124	79	13	-	...
2018	23	113	6	486	211	46	44	48	53	14	6	...
2019	25	103	11	699	312	51	53	78	81	47	2	...
2020	25	89	9	895	512	53	154	137	136	30	2	...

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

¹ ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Wohnungspotential nach Wohnungsgrösse Ende 2020

Stadt Bern

T 09.03.040

	Anzahl Gebäude mit Wohnungen	Anzahl der Wohnungen mit ... Zimmer(n)						
		Total	1	2	3	4	5	6 und mehr
Wohnungspotential Ende 2019	58	1 419	139	466	406	286	93	29
Veränderung ¹ des Potentials durch erteilte Baubewilligungen	+ 14	+ 718	+ 222	+ 217	+ 119	+ 130	+ 29	+ 1
Total	72	2 137	361	683	525	416	122	30
Veränderung ¹ des Potentials durch Bauvollendungen	- 3	- 490	- 16	- 229	- 133	- 89	- 17	- 6
Veränderung ¹ des Potentials durch zurückgezogene Bauvorhaben	- 2	- 20	-	+ 1	- 8	- 13	-	-
Wohnungspotential Ende 2020	67	1 627	345	455	384	314	105	24

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ Wohnungsreinzuwachs: Zugänge durch Neu- und Umbauten/Umnutzungen abzüglich Abgänge durch Umbauten/Umnutzungen sowie Abbrüche im Referenzjahr 2020

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank: 19.8.2021)

Methodisches

Das **Wohnungspotential** setzt sich aus baubewilligten und noch nicht bauvollendeten Wohnungen in Neu- und Umbauten zusammen, soweit sie seit 2003 eine Statusveränderung

erfahren haben. Im ausgewiesenen Wohnungspotential werden die Wohnungsabgänge, die durch Abbrüche als auch durch An-, Auf- und Umbauten sowie Umnutzungen verursacht werden, mit berücksichtigt.

Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse 2020

Stadtteile der Stadt Bern

T 09.04.010

	leer stehende Wohnungen									
	mit ... Zimmer(n) am 1.6.2020								am 1.6.2019	
	Total	in % ¹	1	2	3	4	5	6 und mehr	Total	in % ¹
Innere Stadt	25	0.85	5	8	7	4	1	-	25	0.85
Länggasse-Felsenau	64	0.58	25	10	25	2	1	1	44	0.40
Mattenhof-Weissenbühl	90	0.52	12	24	32	16	5	1	90	0.52
Kirchenfeld-Schosshalde	78	0.56	10	22	27	10	7	2	82	0.59
Breitenrain-Lorraine	53	0.35	10	9	26	5	3	-	64	0.43
Bümpliz-Oberbottigen	139	0.81	6	22	84	23	3	1	130	0.75
Stadt Bern 1.6.2020	449	0.58	68	95	201	60	20	5	...	...
1.6.2019	...	...	50	107	189	69	10	10	435	0.56

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

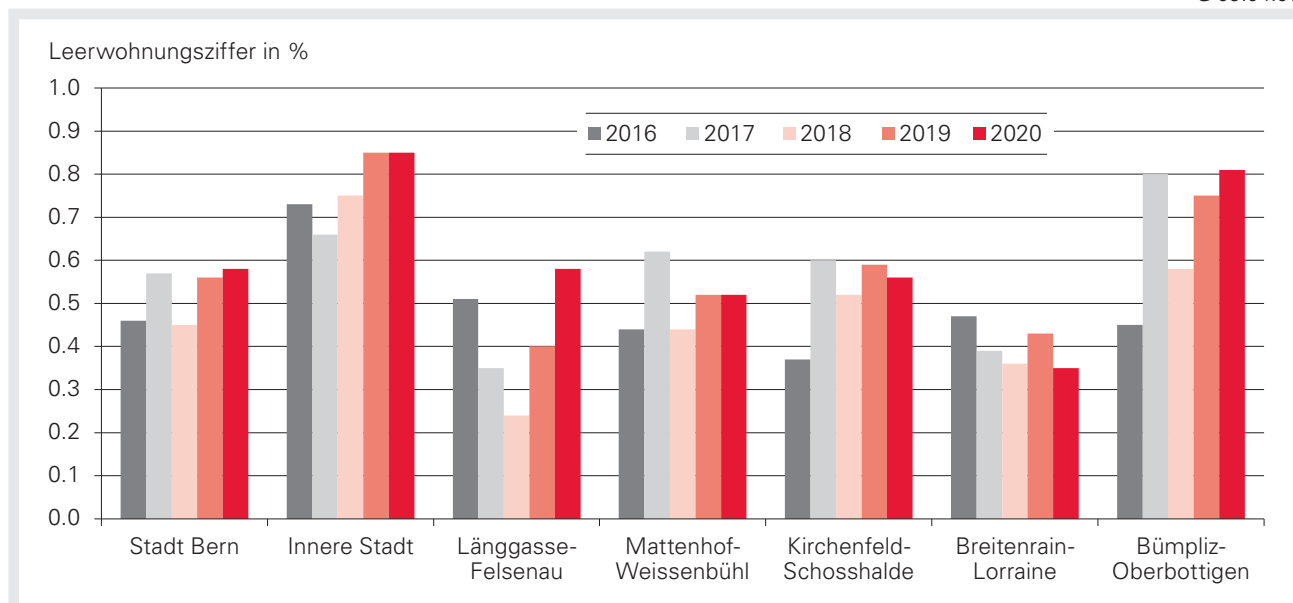
Statistik Stadt Bern

¹ in Prozent des betreffenden Wohnungsbestandes am 31. Mai, basierend auf der fortgeschriebenen Wohnungszählung 1990

Datenquellen: Statistik Stadt Bern; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank für den Wohnungsbestand: 24.6.2020)

Leerwohnungsziffer seit 2016 Stadtteile der Stadt Bern

G 09.04.010



Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Statistik Stadt Bern; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank für den Wohnungsbestand: 24.6.2020)

Grosse Wohnungen mit tiefer Leerwohnungsziffer

Die höchste Leerwohnungsziffer (Anteil der Leerwohnungen am Gesamtbestand der Wohnungen der betreffenden Grösse) ergab sich am Stichtag 1. Juni 2020 bei den Einzimmerwohnungen (0,81%), gefolgt von den Objekten mit drei Wohnräumen mit 0,69% und zwei Wohnräumen mit 0,54%. Die Wohnungen mit fünf Zimmern weisen 0,44%, jene mit vier Wohnräumen 0,39% auf. Die niedrigste Leerwohnungsziffer ist mit 0,20% bei Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern zu beobachten.

Leer stehende Wohnungen nach Bauperiode 2020 Stadtteile der Stadt Bern

T 09.04.020

	leer stehende Wohnungen in Gebäuden mit Baujahr			
	absolut	Total	vor 2018 ²	2018 und später ²
		in % ¹		
Innere Stadt	25	0.85	25	–
Länggasse-Felsenau	64	0.58	56	8
Mattenhof-Weissenbühl	90	0.52	90	–
Kirchenfeld-Schosshalde	78	0.56	70	8
Breitenrain-Lorraine	53	0.35	51	2
Bümpliz-Oberbottigen	139	0.81	139	–
Stadt Bern 1.6.2020	449	0.58	431	18
1.6.2019	435	0.56	425	10

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ in Prozent des betreffenden Wohnungsbestandes am 31. Mai, basierend auf der fortgeschriebenen Wohnungszählung 1990

² für Stichtag 1.6.2019: vor 2017 bzw. 2017 und später

Datenquellen: Statistik Stadt Bern; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand der Datenbank für den Wohnungsbestand: 24.6.2020)

Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse am 1. Juni 2020

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 09.04.030

	leer stehende Wohnungen mit ... Zimmer(n)							leer stehende Wohnungen auf 100 Wohnungen
	Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	
Agglomeration Bern	2 753	244	430	1 003	735	257	84	1.24
ohne Stadt Bern	2 304	176	335	802	675	237	79	1.61
Agglomerationshauptkern	1 358	136	215	551	320	104	32	0.93
ohne Stadt Bern	909	68	120	350	260	84	27	1.38
Agglomerationsgürtel und Nebenkern	1 395	108	215	452	415	153	52	1.81
mehrfach orientierte Gemeinden	968	63	125	299	305	123	53	1.83
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	2 708	237	425	980	718	250	98	1.23
ohne Stadt Bern	2 259	169	330	779	658	230	93	1.60
Agglomerationshauptkern								
Stadt Bern	449	68	95	201	60	20	5	0.56
Bäriswil	18	4	1	1	7	4	1	3.67
Bolligen	48	2	1	14	18	9	4	1.58
Bremgarten bei Bern	6	–	1	3	1	1	–	0.29
Ittigen	50	2	3	19	24	2	–	0.85
Kehrsatz	36	–	5	15	9	6	1	1.82
Köniz	135	8	32	56	30	8	1	0.62
Moosseedorf	12	–	3	6	3	–	–	0.61
Muri bei Bern	85	5	5	27	22	12	14	1.27
Ostermundigen	152	17	19	76	35	5	–	1.62
Stettlen	54	3	3	19	19	8	2	3.60
Urtenen-Schönbühl	92	2	8	38	40	4	–	2.98
Vechigen	20	2	2	8	4	4	–	0.76
Zollikofen	201	23	37	68	48	21	4	3.86

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

09

Gemeindestruktur 1.6.2020, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

Gesamtwohnungsbestand zur Berechnung der Leerwohnungsziffer: 31.12.2019

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, Leerwohnungszählung (Stand der Datenbank: 5.10.2020)

Methodisches

Unter der **Leerwohnungsziffer** versteht man den prozentualen Anteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand. Der Gesamtwohnungsbestand des Bundesamtes für Statistik (BFS), der für die Berechnung der Leerwohnungsziffer notwendig ist, stammt aus der registerbasierten Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) und bezieht sich auf den 31. Dezember des Vorjahres. Im Unterschied dazu verwendet Statistik Stadt Bern

für die Berechnung der Stadt-berner Leerwohnungsziffer die approximative Fortschreibung des Wohnungsbestandes, ausgehend von der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung 1990, per 31. Mai des Referenzjahres. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen und Datenstände des Gesamtwohnungsbestandes kann die vom BFS publizierte Leerwohnungsziffer von derjenigen von Statistik Stadt Bern ausgewiesenen Leerwohnungsziffer abweichen.

Eine Gemeinde des Hauptkerns der Agglomeration mit tieferer Leerwohnungsziffer als Bern

Rund ein Sechstel der in der Agglomeration gezählten leer stehenden Wohnungen ist in der Stadt Bern zu finden. Ausser Bremgarten weisen alle übrigen Gemeinden des Agglomerationshauptkerns eine höhere Leerwohnungsziffer als die Bundesstadt auf.

Höchste und niedrigste Leerwohnungsziffer

Im Jahr 1935 wurde mit 3,55 die höchste Leerwohnungsziffer ausgewiesen. Im Jahr 1970 sank der Wert in der Stadt Bern auf die tiefste je ermittelte Ziffer von 0,04 Leerwohnungen auf 100 Wohnungen.

Leerwohnungsbestand und leer stehende Arbeitsräume seit 1896 Stadt Bern

T 09.04.040

	Leerwohnungen ¹		leer stehende Arbeitsräume ²	
	absolut	auf 100 Wohnungen	Anzahl Objekte	Fläche in m ²
1896 ³	129	1.15	...	...
1915	168	0.81	...	...
1920	41	0.18	...	...
1925	348	1.30	...	...
1930	475	1.61	...	...
1935	1 213	3.55	...	...
1940	320	0.88	...	...
1945	59	0.15	...	...
1950	506	1.12	...	...
1955	126	0.25	...	...
1960	111	0.20	...	...
1965	34	0.06	...	...
1970	23	0.04	...	...
1975	536	0.79	...	...
1980	67	0.10	19	13 483
1981	94	0.13	19	2 372
1982	164	0.23	32	6 200
1983	181	0.26	41	15 754
1984	194	0.28	41	10 023
1985	221	0.31	38	6 945
1986	178	0.25	30	5 637
1987	142	0.20	13	1 608
1988	122	0.17	8	1 642
1989	100	0.14	18	6 203
1990	79	0.11	14	3 779
1991	69	0.10	23	7 515
1992	174	0.24	40	9 928
1993	208	0.29	77	15 984
1994	283	0.39	97	41 374
1995	366	0.51	93	32 797
1996	422	0.58	86	22 478
1997	487	0.67	74	20 991
1998	644	0.88	139 ⁵	33 727 ⁵
1999	688	0.94	125	32 394
2000	533	0.73	119	42 165
2001	387	0.53	152	43 469
2002	230	0.31	106	21 617
2003	216	0.29	136	36 630
2004	343	0.47	193	46 575
2005	388	0.53	167	44 884
2006	366	0.50	152	40 268
2007	302	0.41	172	51 693
2008 ⁴	277	0.38	157	47 825
2009	443	0.60	171	52 202
2010	335	0.45	182	46 218
2011	337	0.45	202	66 332
2012	333	0.44	163	56 881
2013	297	0.39	193	60 063
2014	372	0.49	171	55 533
2015	314	0.41	203	119 791
2016	348	0.46	182	132 152
2017	440	0.57	250	112 874
2018	350	0.45	212	97 552
2019	435	0.56	250	95 478
2020	449	0.58	340	99 412

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ Stichtag Leerwohnungen, soweit bekannt: 1913 1. Mai; ab 1914 15. Mai; 1916 15. Juni; 1917 23. Mai; 1918 vom 14. bis 17. Januar; ab 1921 Hauptumzugstermin November; ab 1930 1. Dezember (ausser 1935, 1951 und 1954: 15. November); ab 1984 1. Juni

² Stichtag leer stehende Arbeitsräume: ab 1976 1. Dezember; ab 1985 1. Juni

³ Ergebnisse der Leerwohnungszählung durch die Polizeidirektion

⁴ darunter ein Büroraum ohne Flächenangabe

⁵ aufgrund effektiverer Erhebungsmethode ab 1998 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar

Datenquelle: Statistik Stadt Bern

Anteil der Neubauten an den Leerflächen bei 2,1%

Bei 92,9% der Arbeitsräume mit 78,5% der Fläche ist ein Wechsel des Mietverhältnisses die Ursache des Leerstehens. Der Leerflächenanteil infolge Renovationen macht 19,4% aus. Auf Neubauten entfallen 5 Lokalitäten mit einer Gesamtfläche von 2072 m² (Anteil von 2,1%).

**Anzahl leer stehender Arbeitsräume nach Nutzungsart 2020
Stadtteile der Stadt Bern**

T 09.05.010

	Anzahl Objekte						Total 2019
	Total	Büro/Praxis	Verkauf	Werkstatt/Fabrikation	Lager	andere ¹	
Innere Stadt	61	36	5	–	12	8	41
Länggasse-Felsenau	19	10	–	–	5	4	16
Mattenhof-Weissenbühl	57	20	2	1	24	10	63
Kirchenfeld-Schosshalde	43	23	–	1	8	11	34
Breitenrain-Lorraine	34	29	1	1	1	2	17
Bümpliz-Oberbottigen	126	72	2	8	29	15	79
Stadt Bern 1.6.2020	340	190	10	11	79	50	...
1.6.2019	...	142	18	5	62	23	250

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

¹ z. B. Restaurant, Hotel usw., aber auch Lokale mit Mehrfachnutzung, Nutzung noch nicht festgelegt usw.

Datenquelle: Statistik Stadt Bern

54% der Fläche stehen seit über einem Jahr leer

21,8% der Objekte mit 26,3% der Fläche waren bis drei Monate leer gestanden. Seit über drei Monaten bis einem Jahr verfügbar waren 23,5% der Objekte mit 19,9% der Fläche. Schon seit über einem Jahr verzeichneten 54,7% (Vorjahr: 49,6%) der Objekte mit 53,8% (Vorjahr: 77,5%) der Fläche einen Leerstand, wovon eine Werkstatt- und Fabrikationsräumlichkeit seit Januar 1999 ungenutzt blieb.

**Fläche leer stehender Arbeitsräume nach Nutzungsart 2020
Stadtteile der Stadt Bern**

T 09.05.020

	Fläche in m ²						Total 2019
	Total	Büro/Praxis	Verkauf	Werkstatt/Fabrikation	Lager	andere ¹	
Innere Stadt	9 557	6 394	1 012	–	761	1 390	7 008
Länggasse-Felsenau	2 117	1 530	–	–	181	406	2 419
Mattenhof-Weissenbühl	8 634	3 790	229	88	3 132	1 395	11 670
Kirchenfeld-Schosshalde	38 602	29 919	–	96	7 511	1 076	50 417
Breitenrain-Lorraine	6 117	3 553	48	536	45	1 935	2 787
Bümpliz-Oberbottigen	34 385	20 165	647	7 552	4 991	1 030	21 177
Stadt Bern 1.6.2020	99 412	65 351	1 936	8 272	16 621	7 232	...
1.6.2019	...	36 793	3 198	1 750	15 271	38 466	95 478

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

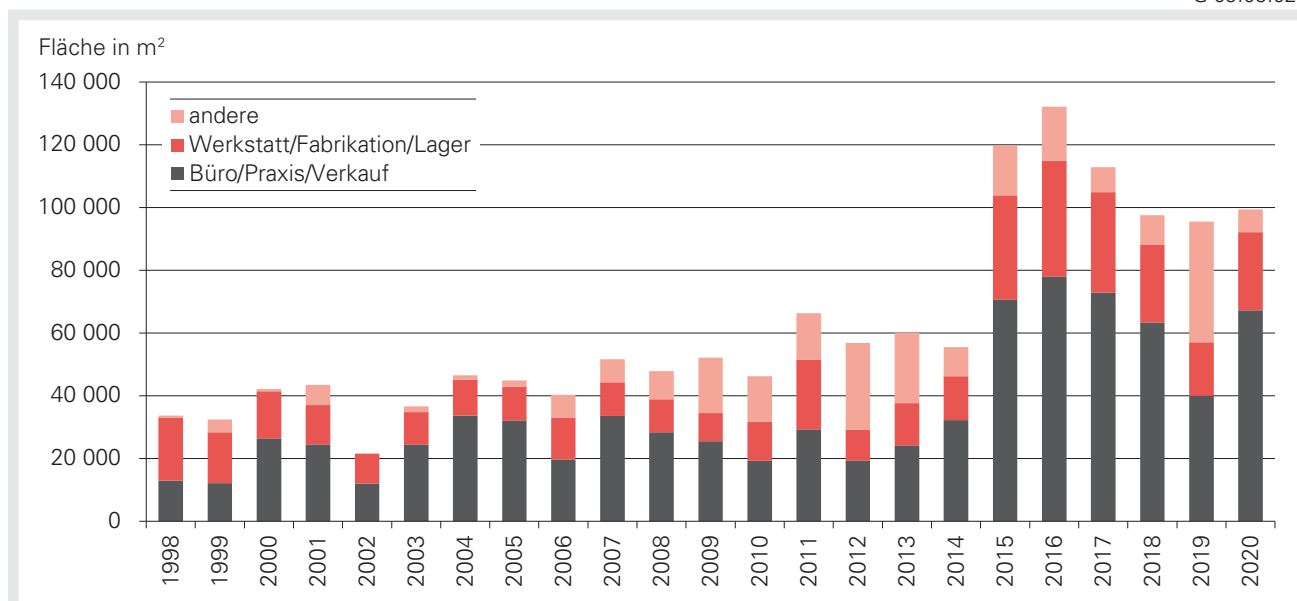
¹ z. B. Restaurant, Hotel usw., aber auch Lokale mit Mehrfachnutzung, Nutzung noch nicht festgelegt usw.

Datenquelle: Statistik Stadt Bern

09

**Fläche leer stehender Arbeitsräume nach Nutzungsart seit 1998
Stadt Bern**

G 09.05.020



Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern

Bauinvestitionen und Arbeitsvorrat im öffentlichen und privaten Bau seit 1971

Stadt Bern

T 09.06.010

	Bauinvestitionen in Mio. Franken			Arbeitsvorrat der Folgejahre in Mio. Franken			Realisierungs- quotient in % ¹
	Total	öffentliche Auftraggeber	übrige Auftraggeber	Total	öffentliche Auftraggeber	übrige Auftraggeber	
1971	465.2	213.9	251.3	518.3	252.9	265.4	93
1972	581.1	246.3	334.8	521.9	257.3	264.6	112
1973	527.1	270.4	256.7	484.2	264.6	219.6	101
1974	491.7	254.8	236.8	440.1	255.3	184.8	102
1975	449.4	251.9	197.5	386.1	225.4	160.7	102
1976	369.5	185.0	184.5	338.8	182.3	156.5	96
1977	338.3	161.0	177.3	361.8	166.0	195.8	100
1978	366.7	137.5	229.2	356.3	148.1	208.2	101
1979	306.7	140.1	166.6	284.5	157.8	126.7	86
1980	411.9	142.6	269.3	336.7	168.6	168.1	145
1981	381.4	161.7	219.7	388.5	169.8	218.7	113
1982	414.2	161.5	252.7	471.6	176.5	295.1	107
1983	518.8	153.3	365.4	499.8	219.8	280.0	110
1984	497.5	165.3	332.2	473.3	240.5	232.8	100
1985	412.6	180.0	232.6	517.2	248.9	268.3	87
1986	451.3	215.7	235.7	499.0	258.2	240.8	87
1987	438.6	219.3	219.3	479.9	257.4	222.5	88
1988	432.2	219.4	212.8	487.6	258.1	299.4	90
1989	423.5	209.8	213.8	545.6	251.0	294.6	87
1990	495.2	232.0	263.2	605.4	230.6	374.9	91
1991	517.9	219.6	298.3	692.6	255.1	437.4	86
1992	551.0	232.5	318.5	702.8	303.3	399.5	80
1993	508.2	291.9	216.3	...	...	...	72
1994	597.1	309.2	287.9	553.9	362.6	191.3	...
1995	522.9	243.0	279.9	414.9	251.7	163.2	...
1996	455.3	220.0	235.3	330.2	223.2	107.0	...
1997	565.3	328.8	236.5	425.6	318.4	107.2	...
1998	569.5	312.2	257.3	321.4	269.3	52.1	...
1999	440.5	251.8	188.7	314.0	229.7	84.3	...
2000	493.3	268.1	225.2	332.4	221.2	111.2	...
2001	504.8	278.8	226.0	541.8	323.4	218.4	...
2002	825.0	538.6	286.4	474.9	256.1	218.8	...
2003	767.7	519.7	248.0	327.9	230.0	97.9	...
2004	513.3	362.5	150.8	468.5	359.6	108.9	...
2005	578.9	328.1	250.8	459.9	270.8	189.1	...
2006	716.6	418.1	298.5	668.3	391.2	277.1	...
2007	985.9	457.7	528.2	739.4	464.9	274.5	...
2008	926.7	538.1	388.6	734.7	540.3	194.4	...
2009	983.1	620.4	362.7	812.3	591.1	221.2	...
2010	1 112.6	618.7	493.9	1 070.8	716.6	354.2	...
2011	1 280.3	751.2	529.1	996.7	665.8	330.9	...
2012	1 144.4	740.4	404.0	970.9	742.4	228.5	...
2013	1 272.0	716.7	555.3	918.5	528.4	390.1	...
2014	1 204.0	672.1	531.9	761.8	489.0	272.8	...
2015	1 069.4	530.8	538.6	940.1	513.3	426.8	...
2016	1 243.7	650.4	593.3	939.1	547.0	392.1	...
2017	1 204.0	717.5	486.5	1 648.2	1 278.5	369.7	...
2018	1 099.4	591.9	507.5	1 595.2	1 259.1	336.1	...
2019	1 173.4	631.6	541.8	954.6	623.0	331.6	...

Statistik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)

Anstelle der früher publizierten Bauvorhaben wird nun der Arbeitsvorrat ausgewiesen: Arbeitsvorrat (Investitionen) der im Bau befindlichen Bauprojekte am Stichtag 31. Dezember des Referenzjahres für die Folgejahre (ohne Unterhaltsarbeiten). Die Werte von 2013 bis 2018 wurden revidiert.

¹ getätigte Bauinvestitionen im Verhältnis zu den im Vorjahr als Bauvorhaben ermittelten Investitionen

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik

Methodisches

Die Kategorie der **übrigen** bzw. **privaten Auftraggeber** umfasst sämtliche Auftraggeber neben den öffentlichen Auftraggebern (Bund, Kantone und Gemeinden). Dazu zählen die institutio-

nellen Anleger, die Versicherungen, die Banken, die privaten Gas- und Elektrizitätswerke, die Privatbahnen, die Bauunternehmungen und Immobiliengesellschaften sowie die Privatpersonen und die übrigen Anleger

(siehe auch T09.06.030). Aufgrund von Nachmeldungen, Aktualisierungen usw. durch die Datenlieferanten ist die Datenqualität der Initialdaten derzeit nicht genügend, um für das Jahr 2020 absolute Werte

in obiger Tabelle und auf den zwei Folgeseiten auszuweisen. Die bereinigten absoluten Werte des Jahres 2020 wird das Bundesamt für Statistik im 3. Quartal 2022 publizieren.

Weniger als 5% für den Unterhalt

Innert zehn Jahren, von 2010 bis 2019, beliefen sich die Bauausgaben von Bund, Kanton und Gemeinden in der Stadt Bern auf rund 7,0 Milliarden Franken. Der Löwenanteil von gut 4,8 Milliarden Franken entfiel auf Werke des Hochbaus, gut 1,8 Milliarden Franken auf den Tiefbau und die restlichen 287 Millionen Franken auf den Unterhalt.

Öffentliche Bauinvestitionen nach Bauparte bzw. Auftraggeber seit 1951

Stadt Bern

T 09.06.020

	Bauparte, Investitionen in Mio. Franken			Auftraggeber, Investitionen in Mio. Franken		Unterhalt in Mio. Franken		
	Total	Tiefbau	Hochbau	Gemeinden	Kanton und Bund	Total	Tiefbau	Hochbau
1951/1960	39.3	14.1	25.2	23.7	15.6	8.8	...	...
1961/1970	118.8	36.5	82.3	60.2	58.6	17.2	...	...
1971/1980	200.4	68.7	131.6	96.2	104.2	27.0	...	...
1981	161.7	51.6	110.1	70.0	91.7	23.4	...	...
1982	161.5	65.3	96.3	91.7	69.8	24.7	...	...
1983	153.3	62.0	91.3	98.6	54.8	30.4	...	...
1984	165.3	50.7	114.6	102.5	62.8	32.2	...	...
1985	180.0	62.2	117.8	125.0	55.0	34.3	...	...
1986	215.7	68.3	147.4	141.5	74.2	31.3	...	...
1987	219.3	59.8	159.6	138.8	80.5	24.0	...	...
1988	219.4	69.1	150.3	126.6	92.8	31.8	...	...
1989	209.8	49.7	160.1	109.0	100.8	20.8	...	...
1990	232.0	53.0	179.0	111.1	120.9	20.1	...	...
1991	219.6	49.7	169.9	104.8	114.9	23.2	...	...
1992	232.5	57.2	175.3	120.3	112.2	25.1	...	...
1993	291.9	47.2	244.7	118.7	173.2	24.9	...	...
1994	309.2	65.7	243.5	148.5	160.7	27.2	13.4	13.8
1995	243.0	63.7	179.3	88.9	154.1	29.0	13.6	15.4
1996	220.0	65.8	154.2	68.2	151.8	45.9	11.6	34.3
1997	328.8	80.5	248.3	108.5	220.3	31.0	18.9	12.1
1998	312.2	75.7	236.5	140.9	171.3	26.4	16.7	9.7
1999	251.8	65.8	186.0	96.1	155.7	67.1	18.4	48.7
2000	268.1	62.9	205.2	77.0	191.1	37.1	20.4	16.8
2001	278.8	63.7	215.1	95.7	183.1	34.2	12.7	21.5
2002	538.6	78.1	460.5	99.4	439.2	45.3	16.3	29.0
2003	519.7	100.3	419.4	78.7	441.0	41.4	31.7	9.8
2004	362.5	123.8	238.7	94.6	267.9	41.2	17.5	23.6
2005	328.1	110.6	217.5	100.4	227.7	40.4	18.9	21.6
2006	418.1	131.9	286.2	147.0	271.1	36.9	16.8	20.0
2007	457.7	185.8	271.9	197.2	260.5	44.5	19.1	25.4
2008	538.1	210.7	327.4	270.1	268.0	48.7	20.0	28.7
2009	620.4	224.1	396.3	347.0	273.4	54.3	25.3	29.0
2010	618.7	180.0	438.7	339.8	278.9	26.8	16.0	10.8
2011	751.2	195.8	555.4	435.9	315.3	27.4	16.9	10.5
2012	740.4	170.2	570.2	341.5	398.9	37.6	28.8	8.8
2013	716.7	163.1	553.6	304.5	412.2	36.5	26.7	9.8
2014	672.1	155.8	516.3	280.1	392.0	24.4	11.1	13.3
2015	530.8	146.0	384.8	228.4	302.4	25.9	12.0	13.9
2016	650.4	195.3	455.1	194.3	456.1	25.1	12.6	12.5
2017	750.7	224.1	526.6	201.6	549.1	33.2	10.3	22.9
2018	617.3	200.8	416.5	232.1	385.2	25.4	9.6	15.8
2019	631.6	199.2	432.4	199.2	432.4	24.8	9.9	14.9

Statistik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)
Die Werte von 2013 bis 2018 wurden revidiert.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion
Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik

Höchste private Bauinvestitionen im 2016

Im Zeitraum von 1994 bis 2019 waren die privaten Bauinvestitionen im Jahr 2016 am höchsten. Das Total der privaten Bauinvestitionen des Jahres 2019 ist im Vergleich zum Jahr 2016 um 51 Millionen Franken auf 542 Millionen Franken gesunken; es gilt zu beachten, dass die laufenden Preise ausgewiesen sind und die Teuerung nicht berücksichtigt wurde.

Private Bauinvestitionen nach Bauobjektkategorie bzw. Auftraggeber seit 1951 Stadt Bern

T 09.06.030

	Bauobjektkategorie, Investitionen in Mio. Franken			Auftraggeber, Investitionen in Mio. Franken		
	Total	Wohnbau	übriger Bau	Privatbahnen	übrige Anleger ¹	Privat- personen ²
1951/1960	84.0	48.6	35.4	0.5	83.5	
1961/1970	164.0	69.5	94.5	2.8	161.3	
1971/1980	230.4	103.6	126.9	3.7	222.2	
1981	219.7	81.2	138.5	4.5	191.2	24.0
1982	252.7	89.2	163.4	3.0	226.9	22.8
1983	365.4	101.8	263.7	5.0	334.8	25.6
1984	332.2	131.5	200.7	8.1	295.9	28.3
1985	232.6	74.3	158.3	5.7	195.7	31.1
1986	235.7	108.6	127.1	4.1	194.3	37.3
1987	219.3	109.8	109.4	2.8	189.0	27.4
1988	212.8	101.0	111.8	0.3	187.9	24.7
1989	213.8	109.0	104.7	0.7	179.2	33.8
1990	263.2	125.8	137.4	0.3	218.5	44.3
1991	298.3	101.6	196.7	2.0	249.6	46.7
1992	318.5	100.2	218.2	8.4	265.3	44.8
1993	216.3	88.6	127.7	15.0	164.1	37.1
1994	287.9	142.4	145.5	11.8	223.7	52.4
1995	279.9	124.9	155.0	12.9	225.8	41.2
1996	235.3	86.5	148.8	5.2	200.4	29.7
1997	236.5	89.7	146.8	3.2	197.9	35.4
1998	257.3	100.2	157.1	1.1	211.3	44.9
1999	188.7	74.8	113.9	0.7	152.9	35.1
2000	225.2	89.3	135.9	0.9	185.3	39.0
2001	226.0	84.3	141.7	0.6	187.7	37.7
2002	286.4	46.2	240.2	18.9	244.3	23.2
2003	248.0	66.3	181.7	7.4	205.8	34.8
2004	150.8	61.7	89.1	7.3	112.0	31.5
2005	250.8	134.1	116.7	3.3	215.0	32.5
2006	298.5	154.3	144.2	2.2	270.3	26.0
2007	528.2	163.4	364.8	1.4	491.7	35.1
2008	388.6	168.6	220.0	1.9	343.3	43.4
2009	362.7	208.6	154.1	1.5	325.0	36.2
2010	493.9	190.4	303.5	0.8	458.8	34.3
2011	529.1	230.4	298.7	2.8	481.1	45.2
2012	404.0	197.7	206.3	5.7	345.4	52.9
2013	555.3	268.7	286.6	3.1	462.1	90.1
2014	531.9	247.9	284.0	9.2	416.5	106.2
2015	538.6	251.3	287.3	16.2	439.4	83.0
2016	593.3	259.1	334.2	11.7	485.1	96.5
2017	486.5	228.9	257.6	32.2	379.2	75.1
2018	507.5	234.4	273.1	64.0	371.3	72.2
2019	541.8	288.5	253.3	64.1	404.7	73.0

Statistik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)
Die Werte von 2013 bis 2018 wurden revidiert.

¹ bis 1993 «übrige Unternehmungen»

² bis 1993 «Haushalte»

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion
Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik

